

ziplinierte und schöpferische Arbeit im Beruf leistet und zu standhaften Kämpfern für den Sozialismus und für die Verteidigung seiner Errungenschaften erzogen wird. Dafür werden alle Vorzüge und Möglichkeiten der Kombinate und Betriebe voll genutzt. Die FDJ ist dabei ein unentbehrlicher Mitstreiter. Auch künftig sind den Lehrlingen vor allem im Rahmen der ökonomischen Initiative der FDJ frühzeitig anspruchsvolle Aufgaben zu übertragen. Die Lehrlinge von heute werden in den 90er Jahren und nach der Jahrtausendwende aktiv den Arbeits- und Produktionsprozeß mitbestimmen.

Um die künftigen Facharbeiter besser und weitsichtig auf diese Erfordernisse einzustellen, sind schrittweise ab 1986 für jeden Beruf neue Lehrpläne einzuführen. In diese Lehrpläne werden die inhaltlichen Konsequenzen insbesondere aus der Mikroelektronik, der Robotertechnik, der Automatisierung und Informationsverarbeitung aufgenommen. Die inhaltlichen Veränderungen in der theoretischen und praktischen Berufsausbildung werden in den Berufen begonnen, die für die wissenschaftlich-technische Revolution von besonderer Bedeutung sind. Ein neues Fach „Grundlagen der Automatisierung“ wird für alle Lehrlinge mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres eingeführt.

Mit den neuen Lehrplänen wird den höheren Anforderungen an Wissen, Können und Haltungen entsprochen. Die Erziehung zur bewußten und schöpferischen Arbeit, zu hoher Qualität und Sparsamkeit sowie zur Mehrschichtarbeit bedarf größerer Beachtung. Besonders begabte und talentierte Lehrlinge sind zu fördern und gezielt auf ihren Einsatz in den modernsten Produktionsabschnitten vorzubereiten bzw. zum Studium zu delegieren.

Die Lehrer und Lehrmeister sind im Vorlauf auf die neuen Lehrpläne gründlich vorzubereiten. Alle Betriebe haben eine ausbildungsgerechte Lehrproduktion und eine moderne Ausbildungsbasis bereitzustellen. Verstärkt sollen die Lehrlinge in Jugendbrigaden ausgebildet und eingesetzt werden.

In der Berufsausbildung ist eine höhere Qualität und Effektivität des gesamten Unterrichts zu erreichen. Bereits die Lehrlinge sind zu befähigen, an der modernen Rechentechnik und Informationsverarbeitung zu arbeiten und sie im Produktionsprozeß anzuwenden zu können sowie an der automatisierten Konstruktion und Produktionsvorbereitung mitzuwirken. Deshalb wird es notwendig, daß die Kombinate und Betriebe in den Berufsschulen schrittweise Computerkabinette einrichten. Bis 1990 sollten viele Berufsschulen damit ausgestattet sein. Diese Kabinette sind vielfältig zu nutzen, auch für die Weiterbildung der Werk tätigen und für wissenschaftlich-technische Arbeitsgemeinschaften.

Liebe Genossinnen und Genossen! Wir können feststellen, daß das geistig-kulturelle Leben reicher und vielgestaltiger geworden ist. Immer nachhaltiger bestimmen die Werte und Ideale des Sozialismus die kulturellen Leistungen auf den verschiedensten Gebieten. Das Engagement für den Frieden, die Liebe zur sozialistischen